



Hamburg, die pulsierende Hafenstadt

5. Tag (Susanna Tuschmied)

Juhu, heute durften wir eine Stunde länger schlafen. Dann ging ich duschen. Nachher nahmen wir das Frühstück ein. Dann haben wir gefaulenzt und assen Schokolade. Mmmhhh ... das hat geschmeckt. Um 13 Uhr gingen wir in die Innenstadt, um zu shoppen. Ulla sagte zu mir „Das ist aber eine schwere Klunker-kette.“ Ich habe mir eine Perlenkette gekauft. Sie gefällt mir sehr. Nadja kaufte sich 3 Cd's. Thomi fand ein Buch aus Hamburg mit Kurzgeschichten. Für das Tishört reichte es nicht mehr: aber dafür für einen Kaffee.

6. Tag (Johannes Widmer)

Safariexpedition zum Hagenbeck

Heute genossen wir das Frühstück am reservierten Tisch. Wir kurzhaarigen gelangten eher munteren Sinnes zum Hagenbeck. Wie im Märchenland begrüßte uns ein japanischer Tempel mit einer vergoldeten Kuppel. Die Elefanten geizten nicht mit Charme bei der Begrüssung. Sie schienen sich an unserem Besuch zu freuen. Die kecken roten Ibise haben es mir besonders angetan. Obs ihnen gefällt hier? Trotz schöner Anlage, hatte ich auch Mitleid mit einigen Tieren (Steinböcke, Schildkröten) Fast nicht zum glauben, die abwechslungsreichen Bäume und Wege, der ganze Park eine Augenweide und Erholung. Da konnte uns auch das aprilhafte Wetter nichts anhaben. Den Abschluss des Zoobesuchs genossen wir in einem wunderschönen Restaurant (Glashaus mit viel grün rund herum). Ich fühlte mich etwas wie im Dschungel. Ein erholsamer Ausflug. Die Fotojägerinnen kamen auch auf ihre Rechnung. Einmal möchte ich die Bilder alle sehen.

7. Tag (Rosmarie)

Nach dem gestrigen eher strengen Tag, hatten wir uns geschworen einen schönen und ruhigen letzten Tag zu verbringen. Und als ich zum Fenster hinaus sah, sah ich aber, wie die Sonne am Horizont erschien. So war sofort klar, dass wir nochmals zum Hafen gehen würden.



Mit der S1 fahren wir zu den Landungsbrücken und nahmen das Kursschiff Richtung Finkenwerder und fuhren dann wieder zurück. Es war bereits Mittag geworden. Die Resten des Fischmarktes waren noch sichtbar und die Aufräumarbeiten waren noch im Gange. Nach dem Mittagessen schlenderten wir gemütlich weiter Richtung Landungsbrücken. Viele Leute genossen wie wir das schöne Wetter. Gemeinsam nahmen wir die S1 und fuhren nach Altona zurück. Ein letztes Mal stand das gemeinsame Nachtessen auf dem Programm und nun sind wir in unserem Gruppenraum, der für uns in

dieser Woche immer wieder eine Oase der Erholung war. Die Stimmung ist nach wie vor wirklich gut und es war eine tolle Gruppe. Und nun freuen sich alle wieder nach Hause zu gehen. "Hamburg hat uns sehr gefallen", höre ich immer wieder. Ich freue mich, dass der eine oder die andere genauso viel Spass am Hamburgerhafen hatte wie ich. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ulla und Adrian sehr herzlich danken und Peter für seinen Background in Bern. Und wohin die Reise im nächsten Jahr gehen wird - das werden wir dann sehen.

